Presseinformation

14. November 2002

Schmiedemeister Rudolf Fahrngruber gestorben

Kulturpark Eisenstraße trauert um geschätzte Persönlichkeit

Rudolf Fahrngruber war sein Leben lang mit Herz und Seele Schmied. Seinen unglaublich reichen Erfahrungsschatz teilte er gerne bei den Schau-Schmiedevorführungen im „Fahrngruber-Hammer“ in Ybbsitz mit den interessierten Besuchern. Seit 1977 war er auch Obmann des Vereins „Frauenzeche Ybbsitz“, der einmalig in ganz Österreich ist, geht er doch auf eine schon vor dem Jahr 1438 gegründete „Marienbruderschaft“ der Schmiedemeister zurück. „Mit Rudolf Fahrngruber ist eine der geschätztesten Persönlichkeiten der Eisenstraße, eine lebendige Bibliothek, von uns gegangen. Er war ein strahlender Fixpunkt in der Eisenstraße“, heißt es dazu seitens des Kulturparks Eisenstraße-Ötscherland.

Am Fuß des Nothbergs wurden seit dem 16. Jahrhundert alle nur erdenklichen Arten von Äxten, Hacken und Beilen hergestellt. Bis ins Jahr 1984 führten die Gebrüder Fahrngruber das Hammerwerk am Prollingbach erfolgreich als Wirtschaftsbetrieb, dann wurde auf Grund ihrer Pensionierung die Produktion eingestellt. Die Revitalisierung der ältesten bestehenden Hackenschmiede von Ybbsitz war schließlich das erste Projekt, das die Eisenstraße gemeinsam mit der Gemeinde Ybbsitz unternommen hat.

Nach zweijähriger, erfolgreicher Renovierung wurde der „Fahrngruber-Hammer“ ab 1993 zu einem Herzstück des Angebots im Kulturpark Eisenstraße auf der Ybbsitzer Schmiedemeile. Die äußerst beliebten Schauschmiede-Vorführungen im „Fahrngruber-Hammer“ haben unzähligen Besuchern durch die Jahre die Geschichte und die Kunst des Schmiedens auf sehr lebendige und eindrucksvolle Weise näher gebracht.

Nähere Informationen beim Kulturpark Eisenstraße-Ötscherland unter der Telefonnummer 07443/866 00, Dr. Barbara Kühhas.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at

E-Mail: presse@noel.gv.at